

12. französische Filmnacht

la Nuit

du Cinéma



Freitag, 13. Mai 2022 ~ Ring-Theater Amberg

Einlass 19.00 Uhr ~ Eintritt 24€ Vorverkauf und 26€ Abendkasse

FREUNDKREIS
PÉRIGUEUX e.V.

Präsentiert vom:
Freundeskreis Périgueux e.V. und dem Kulturverein Amberg e.V.

Vorverkauf: Sa. 23.04.22 und 30.04.22 von 09.00-12.00 Uhr im RING THEATER Amberg

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gesetzl. CORONA-Schutzmaßnahmen.
Der Veranstalter behält sich vor, erweiterte Schutzmaßnahmen anzuwenden.



kulturverein amberg

19:30 Uhr **Eröffnung der Filmnacht**

19:45 Uhr **Notre Dame – Die Liebe ist eine Baustelle ~ Notre Dame**

Frankreich 2021 (2019) | 95 min.



Originalfassung
mit dt. Untertitel

„Manchmal ist das Leben komplizierter...“, erklärt die Architektin Maud (Valérie Donzelli) ihren beiden Kindern, als diese versuchen, sich auf das alltägliche Chaos um sie herum einen Reim zu machen. Maud und ihr Ex-Mann Martial (Thomas Scimeca), der Vater ihrer Kinder, haben sich eigentlich getrennt. Aber so richtig kommen die zwei nicht voneinander los – und landen immer wieder zusammen im Bett. Den beiden Kids bleibt dies nicht verborgen. Just als Maud erfährt, dass sie wieder schwanger ist, erscheint ihre Jugendliebe, der Journalist Bacchus (Pierre Deladonchamps), plötzlich wieder auf der Bildfläche.

Und dann ist da ja noch die Arbeit, die zunächst einmal eher frustrierend ist, doch plötzlich ganz neue Herausforderungen mit sich bringt. Ohne sich überhaupt beworben zu haben, gewinnt Maud den Wettbewerb um die Neugestaltung des Platzes vor der Kathedrale Notre Dame – mit einem Modell für einen Spielplatz, das auf magische Weise den Weg ins Rathaus zur Bürgermeisterin (Isabelle Candelier) gefunden hat. Nun steht Maud ein 121-Millionen-Budget zur Verfügung – und die ganze Stadt hat ein Auge auf sie.

21:20 Uhr **Pause mit französischen Canapés**

22:00 Uhr **Eiffel in Love ~ Eiffel**

Frankreich 2021 | 105 min.



Deutsche Fassung

Wurde der Eiffelturm, dieses 1889 eröffnete Symbol der Moderne, das bis 1930 das höchste Bauwerk der Welt war, aus Liebe zu einer Frau errichtet? Belege für eine solche Geschichte, wie sie das Kino mag, gibt es nicht. So entschloss sich die Drehbuchautorin Caroline Bongrand, zwei Fakten aus Gustave Eiffels (Romain Duris) Leben kreativ zu verbinden und als reizvollen fiktionalen Stoff fortzuspinnen.

Als junger Brückenbauingenieur wollte Eiffel um 1860 herum in Bordeaux Adrienne Bourgès (Emma Mackey) heiraten, doch ihre Eltern machten den Plan zunichte. Diese biografische Episode ist verbürgt. 1886 wird dem gefeierten Konstrukteur des Trägersystems für die New Yorker Freiheitsstatue von seinen Ingenieuren vorgeschlagen, in Paris ein metallisches Turmdenkmal zu errichten. Damit könne man sich für die in drei Jahren bevorstehende Weltausstellung bewerben. Eiffel lehnt zunächst kategorisch ab, er interessiert sich mehr für praktische Werke wie die Pariser Metro, aber plötzlich ändert er seine Meinung. Gäbe es einen plausibleren Grund für diese Kehrtwende, als ein Wiedersehen mit seiner großen Liebe Adrienne? Zumindest wohl keinen schöneren.

